



Atemberaubend

von Dirk Baumgartl

Aspen ist der wohl bekannteste Skiort der Vereinigten Staaten und gilt zudem als traditionsreicher Winterurlaubsort für Schwule und Lesben. Grund dafür ist nicht nur ein Film namens „The Other Side Of Aspen“, sondern auch die wohl älteste Gay Ski Week der Welt, die 2011 bereits zum 34. Mal stattfindet.

Sie heißen Buttermilk, Snowmass, Highlands und Aspen bzw. „Ajax“ – jene vier Berge Colorados, die im Zusammenspiel mit den Elk Mountains, von denen sechs Gipfel in über 4200 Meter Höhe reichen, eines der schönsten Bergpanoramen der amerikanischen Rocky Mountains bilden. Aspen/Snowmass ist wohl das berühmteste Skigebiet der USA, mit 336 auf über 500 Kilometern Länge perfekt präparierten Pisten und 46 Liften können sich Winter-

sportler in jeder Konditionsstärke ordentlich austoben. Wie kaum ein anderer Skiort Amerikas hat es das ehemalige Silberminenstädtchen Aspen geschafft, seine traditionsreiche Vergangenheit und den Ruf als Promi-Städtchen mit einem neuen, coolen Image zu verbinden. Die alljährlich Ende Januar stattfindenden X Games, das wichtigste Wintersportereignis für Extrem-Snowboarder und -Skifahrer, zieht Zehntausende meist jugendliche Besucher an den Fuß des Buttermilk Mountain, an dem sich eine riesige Super-Pipe befindet, die vor und nach den Games von Snowboard-Freaks genutzt werden kann. Ruhiger geht es auf den lang gezogenen blauen Abfahrten des Ajax Mountain zu – ein idealer Berg für den zweiten Tag auf den Brettern. Die Talstation der „Silver Gondola“ befindet sich quasi mitten mit Zentrum von Aspen, die gläsernen Gondeln transportieren die Sportler direkt bis auf den über 3400 Meter hohen Gipfel. Vom dort befindlichen Sundeck Restaurant hat man nicht nur einen herrlichen 360-Grad-Blick auf das umliegende Bergpanorama, sondern kann auch als Nichtskifahrer ein paar Stunden in der Sonne sitzen oder von hier aus zu einer Schneeschuhtour durch den besonders trockenen und mit dem schönen Namen „Champagne Powder“ bezeichneten meterhohen Pulverschnee

stapfen. Die von einem Biologen geführte, etwa zweistündige Tour führt vorbei an alten Minenschächten und folgt einem Rundweg, dessen Spur immer wieder von Schneehasen oder anderen tierischen Bewohnern der Rocky Mountains gekreuzt wird. Nur die Hütte, in der sich in der ersten Erfolgsproduktion des amerikanischen Pornolabels Falcon aus dem Jahr 1979, „The Other Side Of Aspen“, schnauzbärtige Männer miteinander vergnügten, sucht man leider vergebens.

Die besondere Qualität des Schnees, dem jedes „Pappige“ und Schwere der europäischen Alpen fehlt, macht das Ski- und Snowboardfahren in den Rockies zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Vom Gipfel des Ajax führen blaue Pisten mit Namen wie Dipsy Doodle, Lazy Boy, Kleenex Corner und Towe Ten Road bis hinunter ins Tal, noch rasanter geht es auf schwarzen Pisten wie Bear Paw, Last Dollar oder Corkscrew Gully zu. Wer ganz entspannt einfach ein wenig den Berg herunterwedeln will, macht sich auf zum Buttermilk Mountain oder den Aspen Highlands, ideale Berge für Einsteiger, weniger Geübte und den ersten Tag des Urlaubs. Allerdings bieten die Highlands auch die größte Herausforderung des gesamten Skigebietes: eine (geführte) Wanderung zum Hang des Highland Bowl mit anschließender Abfahrt durch absolut unberührten Tiefschnee.

Mit 21 Liften und 91 Pisten macht Snowmass seinem Namen alle Ehre. Hier sind es vor allem blaue und schwarze Pisten, die das weitläufige Skigebiet durchziehen und Tag für Tag für immer neue Abwechslung sorgen. Und das Beste dabei: Sieht man von den Wochen zwischen Weihnachten und Neujahr ab, hat man auf fast allen Pisten freie Fahrt, selten kommt es vor, dass man am Lift lange Wartezeiten hat und mehr Zeit im Tal als auf der Piste verbringt. Snowmass setzt zudem mit dem 2009 eröffneten Viceroy Resort neue Akzente. Das stylische Hotel ist eine Art Winterversion der von Coolness geprägten Designhotels in Miami oder Los Angeles – natürlich mit dem entsprechenden Restaurant und Spa.

Das Städtchen Aspen dagegen präsentiert sich als schmuckes Bergdorf, dessen Häuser und Resorts mal an den amerikanischen Western-, mal den europäisch-alpenländischen oder oft an einen funktional-modernen Stil angelegt sind. Riesige Hotelbunker sucht man vergebens, das größte und wohl auch beste Haus am Platze, das St. Regis mit seinem Remède Spa und Zimmern mit dem schönsten Blick auf den Hang des Ajax, hat 179 Zimmer und Suiten. Viele Häuser orientieren sich am Boutique-Hotel-Konzept, so das Sky Hotel oder auch die vom Preis-Leistungs-Verhältnis am besten abschneidende Limelight Lodge. Große Zimmer mit Küchenzeile für Selbstversorger, Pool und Whirlpool für einen entspannten Après-Ski und die zentrale Lage



Aufstieg zum Highland Bowl, Après-Ski im Pool der Limelight Lodge.



Fotos: Aspen Skiing Company (2), Dick Mitchell



Stimmungsvolles Aspen:
Die Poolparty der Gay Ski
Week, Feuerwerk am Fuße
des Aspen-Mountain.



sind sicher auch ein Grund dafür, warum die Limelight Lodge das Host-Hotel der Aspen Gay Ski Week ist. Während des größten Homoskivevents der USA ist die Hotelloobby der Treffpunkt des allabendlichen Get-Togethers, bevor man sich zum Abendessen in eines der zahlreichen kleinen Restaurants begibt. Mit 34 Jahren ist die Aspen Gay Ski Week so etwas wie die Grande Dame der schwulen Winterevents, Jahr für Jahr kommen mehrere Tausend Teilnehmer im Januar nach Aspen, um gemeinsam Ski zu fahren und zu feiern. Als gemeinnützige und nichtkommerzielle Veranstaltung kommen dabei die gesamten Erlöse regionalen schwul-lesbischen Projekten zugute und machen die Gay Ski Week zu einem der wichtigsten Fundraising-Veranstaltungen Colorados. Zum Programm der 2011 unter dem Motto „Wild Wild West“ stehenden Skiwoche gehören neben täglich angebotenen Gruppenskitouren auf die vier Berge der Region auch Partys, Theaterabende, Drag Shows, eine Shopping Night sowie ein Downhill-Kostümwettbewerb. Höhe-

punkt ist die alljährlich im Aspen Recreation Center stattfindende Pool Party, bei der alle Getränke im Eintrittspreis inbegriffen sind und bei der es für amerikanische Verhältnisse recht ausgelassen zugeht. Für Nicht-Skifahrer werden während der Woche Treffen zum Mittagessen angeboten, die übrige Zeit kann man mit Schneeschuhwanderungen, Shopping oder Besuchen im Aspen Club Spa oder im Art Museum verbringen.

Viele Europäer, Südamerikaner oder auch Australier reisen übrigens schon einige Tage vorher an. Zum einen haben sie damit Gelegenheit, sich an die im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubende Höhe (Aspen liegt 2400 Meter über dem Meeresspiegel) zu gewöhnen, zum anderen können sie in aller Ruhe die Skigebiete abfahren, um sich ein paar Tage später auf das Gruppenerlebnis zu konzentrieren. •

GUIDE Aspen ►

Fotos: Dick Mitchell, Aspen Skiing Company

schon ab
€ 499.-
5 Hotelnächte***
inkl. Eventpass
Gold!

7. Winter Edition, vom 8. - 15. Januar 2011

Arosa Gay Skiweek

Sonne, Schnee und Plausch für einen super Winterrausch!

mit G&L Teilnehmern aus der ganzen Welt
7 gay-friendly Hotels + Ferienwohnungen
70 km fantastische ski & snowboard Pisten
auch für Nichtskiläufer ein Riesenspass!
feine Restaurants, Apres-ski & Wellness
kulturelle Anlässe + lustige Parties



www.arosa-gayskiweek.com
info@arosa-gayskiweek.com
Arosa Eden Call Center :
☎ +41 (0)81 378 71 00

INFO

www.aspensnowmass.com
 Offizielle Homepage der Region Aspen/Snowmass mit vielen Infos zu Events, Unterkünften, Skipässen, Ausrüstungsverleih und Wetter.

www.gayskiweek.com
 Alle Infos rund um die Aspen Gay Ski Week (16. bis 23. Januar 2011) mit Sonderangeboten für Übernachtungen und Skipässen.

ANREISE

United Airlines fliegt täglich ab Frankfurt und München nonstop nach Chicago und von dort weiter nach Aspen. Hin- und Rückflug kosten ab 743 Euro in der Economy, und 5555 Euro in der Business Class. Nach Buchung kann gegen Aufpreis von 156 Dollar von der Economy in Economy Plus mit mehr Beinfreiheit gewechselt werden. Auf Grund des winterlichen Wetters wird der Flughafen von Aspen regelmäßig geschlossen. Die Flüge werden dann umgeleitet und Passagiere mit Bussen (ca. 3–4 Stunden Fahrzeit) nach Aspen gebracht. Da die Airlines sehr erfahren mit der Situation vor Ort sind, verlaufen Umbuchungen bei Verspätungen reibungslos.
www.unitedairlines.de

Vom Flughafen fahren Shuttlebusse oder Taxis ins nahe gelegene Städtchen (ca. 15 Dollar). Die Station der Silver Gondola zum Aspen Mountain befindet sich mitten im Zentrum. Zu allen anderen Skigebieten fahren kostenlose Shuttlebusse. Skis und Snowboards können nahe den Talstationen zum Beispiel bei Four Mountain Sports ausgeliehen werden. Im Preis inbegriffen ist die Aufbewahrung über Nacht sowie Anlieferung an den Berg seines Wunsches am nächsten Morgen.

HOTELS

The St. Regis Aspen Resort
 315 East Dean Street
 Nobles 5-Sterne-Bergresort mit Tradition sowie gutem Restaurant, großzügigem Spa und tollem Blick auf den Hang des Aspen Mountain.
www.stregis.de

Viceroy Snowmass
 130 Wood Road
 Ende 2009 eröffnetes Winterresort am Fuße des Snowmass Mountain. Cooles Design, exzellentes Restaurant und schöner Spabereich.
www.viceroyasnospa.com

Limelight Lodge
 355 S. Monarch Street
 Das Host-Hotel der Gay Ski Week überzeugt mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, großen Zimmern und schönem Outdoor-Pool.
www.limelightlodge.com

The Sky Hotel
 709 East Durant Avenue
 Stylishes Boutique-Hotel mit bei Schwulen sehr beliebter Bar – auch außerhalb der Gay Ski Week.
www.theskyhotel.com

AUSGEHEN

Main Street Bakery & Café
 201 E. Main Street
 Beliebter Treffpunkt zum Frühstück.

Sundeck

Aspen Mountain
 Das Gipfelrestaurant mit großer Sonnenterrasse ist auch für Nichtskifahrer unbedingt einen Besuch wert.

The Wild Fig

315 E. Hyman Avenue
 Kleines, schickes Restaurant im Stil einer europäischen Brasserie.
www.thewildfig.com

Jacobs Corner / J-Bar

330 E. Main Street
 Moderne amerikanische Küche im Restaurant des stilvollen Hotels Jerome im Herzen von Aspen.
www.hoteljerome.rockresorts.com/dining

L'Hostaria

620 E. Hyman Avenue
 Italienisches Restaurant in angenehmer Atmosphäre.
www.hostaria.com

Matsuhisa

303 E. Main Street
 Japanisches Restaurant, spezialisiert auf Seafood und Sushi.
www.matsuhisaaspen.com

Gisella

415 E. Main Street
 Neues Restaurant mit italienischer Küche aus den Regionen Ligurien und Kampanien.
www.gisellaaspen.com

Ajax Tavern

685 E. Durant Avenue
 Beliebtes Restaurant und Bar des 5-Sterne-Hotels The Little Nell mit großer Außenterrasse am Fuße des Aspen Mountain.
www.thelittlenell.com

39 Degrees Lounge

709 East Durant Avenue
 Beliebte Bar für den Après-Ski im Sky Hotel.
www.theskyhotel.com

Hunter Bar

430 E. Cooper Street
 Neue Tapas-Bar und Club mit wechselnden Events.
www.hunterbaraspen.com

Belly Up

450 S. Galena Street
 Music- und Danceclub mit sehr vielfältigem Programm.
www.bellyupaspen.com

TIPP



Auf Skiurlaube in Nordamerika spezialisierte Reiseveranstalter wie Faszination Ski bieten oft wesentlich günstigere Pauschalangebote als bei Selbstbuchung. So kostet zum Beispiel eine Woche im Hotel Aspen inklusive Flug, 7 Übernachtungen, 6 Tage Skipass und 10 Prozent Frühbucherrabatt ab 1299 Euro.
Faszination Ski, Wintergasse 14
 69469 Weinheim
 Tel. 06201 592 976
www.faszinationski.de



Wintertraum: Das St. Regis Aspen Resort

SHOPPING

Neben einer kleinen Fußgängerzone finden sich auf der Galena Street Boutiquen von Prada, Gucci, Louis Vuitton u.a.

City Market

711 E. Cooper Avenue
 Der Supermarkt im Zentrum ist Anlaufstelle für alle Selbstversorger.

Kemo Sabe

434 E. Cooper Street
 Grandioser Westernstore für Boots, Hüte, Gürtelschnallen und stylischen Cowboy-schnickschnack.
www.kemosabe.com

Two Old Hippies

111 S. Monarch Street
 Witziger Shop für Gitarren und Rock-'n'-Roll-Memorabilia.
www.twouldhippies.com

SPORT & SPA

The Aspen Club & Spa

1450 Crystal Lake Road
 Das am Ende der Ute Avenue gelegene Fitnessstudio bietet zusätzlich Beauty-Treatments und sportmedizinische Massagen.
www.aspenclub.com

TERMINE

Aspen Gay Ski Week

16. bis 23. Januar 2011
 Die 34. Ausgabe der Gay Ski Week steht unter dem Motto „Wild Wild West“. Zum Programm gehören Modenschauen, Shopping und Comedy Night sowie zahlreiche Partys und Events. Höhepunkte sind der Downhill Kostümwettbewerb und eine große Poolparty im Aspen Recreation Center.
www.gayskiweek.com

ESPN Winter X Games

27. bis 30. Januar 2011
 Fast unmittelbar auf die Gay Ski Week folgt das größte Winterextremsport-Event des Jahres mit den weltbesten Snowboardern.
www.espn.go.com

HIGHLIGHTS

Aspen Mountain

Der Ajax genannte Berg hat 8 Lifte und 76 Pisten, 48 Prozent davon sind für Geübte, 32 Prozent für Fortgeschrittene und Experten. Mit Buckelpisten und steilen Abfahrten bis direkt hinunter ins Tal ist der Aspen Mountain eine anspruchsvolle Herausforderung für Ski- und Snowboardfahrer.

Buttermilk Mountain

Gilt als der leichteste Berg und ist mit seinen lang gezogenen Pisten ideal für Einsteiger. 7 Lifte und 43 Pisten durchziehen das Gelände, für Snowboardfahrer gibt es zwei Geländeparks sowie eine Half-Pipe.

Aspen Highlands

Viele steile Abfahrten, aber auch leichtere Pisten machen die Aspen Highlands zu einem Berg für Skifahrer jeden Levels. Höhepunkt ist das Off-Pisten-Erlebnis am Highland Bowl mit seinen Neigungen von bis zu 45 Grad.

Snowmass

23 Lifte und 90 Pisten machen den Snowmass Mountain zum abwechslungsreichsten Berg der Region. Breite, sorgsam groomte Pisten lassen den schneereichen Snowmass zum echten Pulverschnee-Erlebnis werden.

Schneeschuhtouren

Das Aspen Center for Environmental Studies bietet gratis Schneeschuhtouren auf dem Aspen Mountain (täglich um 10 und 13 Uhr) und dem Snowmass (11 und 13 Uhr) an. Bei der Ashcroft Ghost Town Tour ist ein Lunch inbegriffen, und man besucht zudem eine alte Minenstadt (täglich ab 10:30 Uhr, 100 Dollar).
www.aspennature.org

Aspen Art Museum

590 North Mill Street
 Kleine, aber feine Ausstellungen moderner Kunst und innovatives Programm.
www.aspenartmuseum.org

Wheeler Opera House

320 E. Hyman Avenue
 Wechselnde Vorstellungen von Tanz, Theater und Comedy.
www.wheeleroperahouse.com



Wellness & Ästhetik in den Alpen

Das Royal Spa Kitzbühel gilt als erste Adresse für einen rundum erholsamen Winterurlaub.

Kitzbühel gilt schon lange als einer der Hotspots in den Alpen. Berühmt sind nicht nur viele der illustren Stammgäste, sondern auch die Weltcuprennen und das legendäre Skigebiet des ebenso gemütlichen wie weltoffenen Erholungsorts. Seit August gibt es einen weiteren exklusiven Grund für einen Aufenthalt in Kitzbühel. Die renommierte und mehrfach ausgezeichnete Schönheitschirurgin Dr. Greta Nehrer hat im Mountain Health Spa des Hotel Royal Spa eine Topadresse der kosmetischen Chirurgie eröffnet. So lassen sich Wellness und Erholung, Sport und ästhetische Korrekturen auf angenehmste Weise kombinieren. „Jeder Mensch hat ein Bedürfnis nach Schönheit und Harmonie“, sagt Dr. Greta Nehrer, bei der die ausgezeichnete individuelle und medizinische Betreuung im Vordergrund steht. „Meine Aufgabe ist es, mit medizinischer Fachkompetenz, Seriosität und weiblichem Einfühlungsvermögen Ihre Wünsche mit den Möglichkeiten der modernen Medizin in Einklang zu bringen.“ So beginnt jede Behandlung mit einem ausführlichen und aufklärenden Beratungsgespräch in vertrauensvoller Atmosphäre. Zum Angebot gehören neben Anti-Aging-Behandlungen mit Botox und Hyaluronsäure auch Lidkorrekturen, Miniliftings und andere kleinere Eingriffe, die den Stress aus dem Gesicht zaubern. Frau Dr.

Nehrer betreut persönlich vom Erstgespräch bis zur Nachkontrolle, und das auf höchstem medizinischen Niveau. Sie setzt auf sanfte Methoden und betont: „Ich will meine Patienten nach einer Operation gesund, glücklich und vor allem lächelnd sehen.“ Das exklusive Beautyzentrum ist Teil des 3600 Quadratmeter großen Wellnessbereichs „Mountain Health Spa“ im Hotel Royal Spa Kitzbühel, in dem sich unter anderem ein Solebereich mit Salzsteinsauna, eine Lavasauna, eine Tiroler Steinölsauna und Indoor- und Outdoorpools befinden. Bei allen Behandlungen und Anwendungen spielt Heilsames aus der Natur eine große Rolle. Auch ein 24-Stunden-Fitness- und -Kardiobereich steht zur Verfügung. Und wer die besondere Ruhe schätzt, hat zudem die Möglichkeit, sich in eine der drei edlen Private-Spa-Suiten zurückziehen. In der Kitz Spa, Crystal Spa, oder Pearl Spa Suite lässt sich allein oder zu zweit in privater Atmosphäre das Serailbad, Doppelwhirlpool, Sauna und ein Dampfbad mit individuellem Service genießen. Ganzheitliche Entspannung für Körper und Seele.

Das 5-Sterne-Hotel Royal Spa Kitzbühel besticht durch eine einzigartige Kombination aus moderner, exklusiver Ausstattung und traditionellem Tiroler Charme und verfügt neben 123 großzügigen Zimmern auch über 21 dezent-luxuriöse Suiten im eleganten Tiroler Stil, darunter die 184 Quadratmeter große Präsidentensuite. Es ist damit das einzige Hotel der Region, das in die renommierte Liste der Leading Hotels of the World aufgenommen wurde. Einzigartig ist auch die Lage direkt an der Skipiste. So lässt es sich, ohne Skier schleppen oder auf Shuttlebusse warten zu müssen, direkt in die atemberaubende Kitzbüheler Skiwelt mit 170 Kilometern schneesicherer Pisten starten. Der Abend lässt man stillvoll in einem der Fine Dining Restaurants oder in einem der Private Dining Rooms ausklingen. Das Hotel Royal Spa Kitzbühel – eine königliche Kombi: Luxusoase zum Wohlfühlen mit individuellen Behandlungen für frischeres Aussehen, das Skiparadies buchstäblich vor der Haustür und den Hotspot Kitzbühel in direkter Nähe.



Royal Spa Kitzbühel Hotel

Kitzbüheler Straße 48
 A-6373 Jochberg
 info@kitzbuehelroyalspa.com
 Telefon: +43 (0)5355 50100
www.kitzbuehelroyalspa.com

Foto: Starwood Hotels

Foto: Royal Spa Kitzbühel/Vienna International



Ski geil!

von Christian Lütjens

Auf der Zugspitze hat es schon Ende August den ersten Schnee gegeben. Der Winter hat also quasi längst begonnen. Höchste Zeit, eine schwule Skiwoche zu buchen. Welche? Neun Events im Qualitätscheck.

Schweiz

AROSA GAY SKI WEEK

Das Wappen von Arosa besteht aus zwei schneebedeckten Bergspitzen, die sich gegen einen tiefblauen Himmel abzeichnen und über denen eine strahlend gelbe Sonne prangt. Besser kann man die Qualitäten des 1775 Meter hoch gelegenen Bergstädtchens nicht auf den Punkt bringen. Das Gebiet gilt als schneesicher, sonnenverwöhnt, und die Luft ist hier oben so klar, dass man sich mit dem Prädikat „Erholungsort“ schmücken darf. Ein Idyll in Blau-Weiß-Gelb sozusagen. Wer auf Idylle steht, möge also unbedingt hierherreisen. Im Dezember zum Beispiel. Oder im Februar. Oder im März. Nur bitte nicht im Januar, wenn Gay Skiweek ist. Denn dann wird Arosas Beschaulichkeit mit einem derart dekadenten Homoprogramm durchgeschüttelt, dass aus Blau-Weiß-Gelb in Windeseile Kunterbunt wird und aus der Idylle eine Nonstop-Fete. Dann finden zügellose Schaumpartys statt, berausende Discoabende und frivole Menstrip-Events. Ski gelaufen wird natürlich auch. Aber selbst dort ist es spätestens beim Dragqueen-Rennen mit der Ruhe vorbei. Am besten bleibt man im Anschluss an die Skiweek noch ein paar Tage da. Dann lernt man definitiv zu schätzen, dass Arosa ein „Erholungsort“ ist.

8. bis 15. Januar 2011

www.arosagayskiweek.com

USA (Vermont)

WINTER RENDEZVOUS STOWE

Wer „The Sound of Music“ toll findet, sollte sich diese Skiwoche nicht entgehen lassen. Warum? Na, weil sie in Stowe stattfindet. Dort lebte die österreichische Chor-Familie Trapp (deren mehr oder weniger wahre Geschichte das Musical erzählt) nach ihrer Emigration in die USA. Davon zeugt bis heute das Hotel „Trapp Family Lodge“. Dort ist man beim schwulen „Winter Rendezvous“ zwar nicht untergebracht, aber man kann mal vorbeischaun. Abgesehen davon: Auch ohne „Sound of Music“ ist die Region im Herzen Neuenglands zauberhaft. Und das Programm kann sich sowieso sehen lassen: Zum Après-Ski gibt's Weinproben, Feuerwerke und Poolpartys. Für Entertainment sorgen Drag-Brillenschlange „Miss Richfield 1981“ und „Lady Haha“-Comedienne Shawn Pelofsky. Mindestens genauso unterhaltsam wie die Trapp-Familie.

19. bis 23. Januar 2011

www.winterrendezvous.com

Kanada

WINTER PRIDE WHISTLER

Schon mal auf der Fahrt entlang des Daisy Lake ins Träumen gekommen? Oder mit einem Canadian Snowmobile durch den Schnee geschossen? Oder im TreeTrek-Holzbrücken-Labyrinth durch die Wipfel kanadischer Baumriesen spaziert? Nicht? Dann nix wie hin zum Winter Pride in Whistler. Natürlich sind die genannten Aktivitäten nur Begleitangebote der hiesigen Ski- und Après-Ski-Umtriebe, aber sie demonstrieren, wie vielseitig man sich hier betätigen kann. Der Winter Pride gleicht eher einer Projektwoche als einem bloßen Skiurlaub. Kochklassen, Weinproben, Lach-Yoga-Kurse, Ausfahrten im Hundeschlitten ... geht hier alles. Der aktive Geist der olympischen Winterspiele ist eben noch präsent. Aber auch die Poesie. Davon zeugen die Namen der Pisten: Slingshot, Raven's Nest, Bear Paw. Und apropos „Bear“: Eine große Bärenparty gibt's auch. Und natürlich die berühmte Mountain-Top-Sause. Und einen Snowball Dance. Also, Schluss mit der Poesie. Hinfahren und aktiv werden!

30. Januar bis 6. Februar 2011

www.gaywhistler.com

USA (Colorado)

TELLURIDE GAY SKI WEEK

Skiurlaub in Colorado muss nicht zwangsläufig in Aspen stattfinden. Wer es mondän mag, ist auch in Telluride gut aufgehoben. Beziehungsweise in dessen Hochluft-Exklave „Mountain Village“. Einst schürften hier Glücksritter aus aller Welt nach Gold und Silber, heute ist der Ort stolz auf seine Mischung aus europäischem Alpenflair und amerikanischer Komfortbeflissenheit. Zudem sind allein 14 der 84 Skipisten „doppelschwarz“, also besonders steil, und die Dichte an Luxusherbergen extrahoch. Teilnehmer der elften „Telluride Gay Skiweek“ residieren somit im edlen „Peaks Resort“ (mit dem „Golden Door Spa“) oder im noch edleren „Capella“-Hotel (mit dem Haute Cuisine-Restaurant „Onyx“). Beide Unterkünfte sind nicht weit vom „Beach“ entfernt. So wird schelmischerweise der Abgangsort der Gondel genannt. Hier trifft man sich mittags auch beim „Lunch on the Beach“. Zur Bewusstseinsbildung tragen wie gewohnt die „Telluride Aids Benefit“-Fashionshows bei. Und wenn Oprah Winfrey oder Tom Cruise um die Ecke kommen, bitte nicht wundern. Beide haben in der Gegend Ferienhäuser.

26. Februar bis 5. März 2011

www.telluridegayskiweek.com





USA (Kalifornien)
ELEVATION 2011, MAMMOTH

In Kalifornien kann man nicht nur surfen, sonnenbaden und Orangen ernten, man kann auch Ski laufen. Einfach von San Francisco 300 Kilometer östlich zum Mammoth Mountain fahren, in die „Village Gondola“ einsteigen, und schon liegt einem ein gigantisches Schneeparadies zu Füßen. Sechs Monate im Jahr. Auch Mitte März, wenn unter dem Slogan „2000 Riders, 7 Partys, zero Attitude“ die „Elevation“-Skiweek stattfindet. Das Motto klingt angeberisch, passt aber. Die Veranstaltung ist in den neun Jahren ihres Bestehens rasant gewachsen und ein sprichwörtlicher Tanz auf dem Vulkan. Nichts anderes ist der Mammoth Mountain nämlich. Aber keine Angst. Funken sprühen hier nur wegen des hohen Flirfaktors. Besonders auf der „Party @ 10.000 Feet“, bei der die schwule Hedonisten-Meute den Gipfel ganz für sich alleine hat, geht's rund. Surfen ist nichts dagegen.

16. bis 20. März 2011
www.mammothgayski.com

Frankreich
EUROPEAN GAY SKI WEEK, TIGNES

Und nun das: Die European Gay Skiweek in Tignes, die ebenso wie das Söldener Snowhappening den Titel der größten europäischen Homo-Skiwoche für sich beansprucht, geht zeitgleich mit Sölden auf die Piste. Das bedeutet Krieg: Tignes gegen Sölden! Frankreich gegen Österreich! Europa gegen Europa! Ist das Unglück (siehe Gay Snowhappening) also doch noch eingetreten? Quatsch! Schon 2010 fanden Snowhappening und Skiweek gleichzeitig statt. Und da sich ohnehin die wenigsten zwei Ski-Events hintereinander leisten können, muss die Entscheidung für das eine oder andere sowieso gefällt werden. Unser Tipp: Wer abergläubisch ist, fährt dieses Jahr nach Tignes. Wer fette Hochglanz-Action verspielter Geselligkeit vorzieht, auch. Wer lieber Englisch oder Französisch spricht als Deutsch, ebenfalls. Hätten wir das! Waffenstillstand.

26. März bis 2. April 2011
www.europeangayskiweek.com

Foto: Stockphoto.com

Schweiz

SWING SKIWOCHEN – LENZERHEIDE

Familiär, überschaubar, unkommerziell. Diese Attribute schreibt sich die Schweizer „Swing“-Skiwoche auf die Fahne. Hier geht es nicht um Superlative und protzige Gesten, sondern um Gemütlichkeit und Individualität. Nicht umsonst findet das Ganze in Lenzerheide statt – jenem Ort, der es 2008 ablehnte, sein Skigebiet mit den Pisten Arosas zu verbinden und damit Teil einer riesigen „Skiarena“ zu werden. Das heißt aber nicht, dass man hier hinterm Mond lebt. Im Gegenteil. Das Skiwochen-Hotel „Schweizerhof“ erstrahlt im modernsten „Alpenchic“ und beherbergt das größte Hamam der Region. Auch das Programm lässt vom Fondueabend über die Saunaparty bis zum Nachtrodeln keine Wünsche offen. Swing!

20. bis 27. März 2011
www.swing-on.ch

Österreich

GAY SNOWHAPPENING SÖLDEN

Man wird doch nicht etwa abergläubisch sein in Sölden? Pries man im letzten Jahr noch vollmundig die „12th Edition“ der „Königin aller schwulen Skiwochen in Europa“ an, so spricht man in diesem Jahr lediglich von 12-jährigem Bestehen. Da soll die Zahl 13 wohl außen vor bleiben. Ein schöner Schmarrn. Ist das Spektakel zwischen „Hühnersteign“, „Bierhimml“ und „Heide-alm“ doch längst eine feste Größe im schwulen Event-Kalender. Die Regenbogenfahne auf dem Giggijoch hissen, obstlerseelig im Mondschein bowlen oder kostümiert ein Skirennen fahren – das macht man doch immer wieder gern. Egal ob zum ersten oder zum 13. Mal. Also: Willkommen zur „13th Edition“ der Skiwochen-Königin.

26. März bis 2. April 2011
www.gaysnowhappening.com

Norwegen

SCANDINAVIAN SKIPRIDE HEMSEDAL

Der jüngste Spross in der internationalen Großfamilie der schwulen Skitreffen ist im norwegischen Hemsedal beheimatet. Hier, auf 61 Grad nördlicher Breite, liegt von November bis Mai Schnee, sodass man auch Anfang April noch „Alpinski“, „Snøbrett“ und (dank 130 Kilometern präparierter Langlaufloipen) auch „Langrenn“ fahren kann. Davon überzeugten sich beim „Scandinavian Skipride“-Debüt im April 2010 über 250 Schwule, Lesben und Kinder. In Hemsedal gibt es nämlich spezielle Angebote für Regenbogenfamilien. Außerdem ist es die wohl singfreudigste Homo-Ski-Veranstaltung von allen. Es gibt jeden Abend Live-Musik. Skandinavisch, musisch, skeiv (= schräg).

10. bis 13. März 2011
www.scandinavianskipride.com



... schicken euch nach Österreich!



Eine Woche Winterurlaub für zwei Personen im aQi Hotel Schladming

Eine Woche Aufenthalt für zwei Personen im Doppelzimmer mit Frühstück bei eigener An- und Abreise

Zwischen den grandiosen Südwänden des Dachsteins und den Schladminger Tauern überzeugt die Region mit Angebotsvielfalt, steirischem Charisma. 223 Pistenkilometer, 87 Skihütten und Après-Ski-Lokale bieten grenzenloses Skivergnügen. Das Herz der Skiregion, die Schladminger 4-Berge-Skischaukel, verbindet die bekannten Skiberge Hauser Kaibling, Planai, Hochwurzen und Reiteralm. Absolute Geheimtipps für Skigenießer sind auch die kleineren Skiberge wie Rittisberg, Fageralm oder Stoderzinken. Das sportliche Lifestyle-Hotel „aQi“, direkt an der Talstation der Gondelbahn, bietet neben 107 Zimmern ein Restaurant, eine Bar sowie Wellnessbereich und Skysauna mit Blick auf den Schladminger Zielhang.

www.aqi-hotel.com
Lust bekommen, deinen Winterurlaub in Österreich zu verbringen? Einfach Coupon ausfüllen und losschicken an: Bruno Gmünder Verlag GmbH, Spartacus Traveler, Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin. Unter den Einsendern verlosen wir einen TUI-Reisegutschein für 2 Personen.*

Einsendeschluss ist der 22. November 2010

* Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
** Ausgeschlossen ist die Teilnahme durch Gewinnspiel-Agenten sowie z. B. eine automatisierte Teilnahme durch Gewinnspielroboter.



www.tui.com

Ja,
ich bin ein glücklicher Gewinner und möchte die „TUI-Wintersport & Wintersonne“-Reise nach Österreich gewinnen.**

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Stadt

Telefon

E-Mail

